



Niederschrift

über die Sitzung

**des Beirates für Migration und Integration der Stadt
Mainz**

am 20.01.2011

Anwesend

- Vorsitz

Özdemir, Salim

- beratende Mitglieder

Stauffer, Hermann Dr. [Vertretung für Herrn Amling Alexej]

- Mitglieder

Altan, Cengiz

Basarici, Mehmet Tahir

Bayram, Nihal

Becker, Astrid

Buhrmann-Singh, Marga

Canpolat, Nurhayat

Cudina, Zeljko

Demirbas, Haydar

Dietz, David [verlässt die Sitzung um 20:45 h, TOP 4]

Huck, Brian Dr. [verlässt die Sitzung um 21:10 h, TOP 6]

Jafari-Gorzini, Mehdi [Urkundsperson]

Moseler, Claudius Dr.

Nemazi-Lofink, Peimaneh

Polat-Yagmur, Gülsüm

Sabancı, Ertugrul [verlässt die Sitzung um 21:00 h, nach TOP 4]

Taner, Süleyman [Urkundsperson]

[verlässt die Sitzung um 20:55 h, nach TOP 4]

Tasci, Ömer

Trautwein, Karin [verlässt die Sitzung um 20:55 h, nach TOP 4]

Wolff, Elena

Yalcinkaya, Bilge

Yalniz, Hadi

Yikmis, Sevim

Ünal, Zorlu

Ökcüm, Hacer

Özdemir, Lale

- Verwaltung

Mehlkopf, Carsten

- Schriftführung

Mosch, Olga

Entschuldigt fehlen

- beratende Mitglieder

Amling, Alexej
Atalay, Yilmaz
Konrad, Walter

- Mitglieder

Bayram, Nilüfer
Bleicher, Marc-Antonin
Demiröz, Ahmet
Sincer, Aziz

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der unter b) genannten Punkte

b) öffentlich

2. Bericht des Vorsitzenden
3. Vorstellung der Projekte im Kinder- und Jugendtheater des Staatstheaters Mainz
4. Handlungsplan "Migration und Integration in Mainz"
5. Berichte aus Ausschüssen und Beiräten
6. Mitteilungen / Verschiedenes

Begrüßung

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden.

Der Vorsitzende stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen ist und Einwendungen gegen die Tagesordnung bisher nicht erhoben wurden.
Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Als Urkundspersonen werden **Herr Taner** und **Herr Jafari-Gorzini** vorgeschlagen.
Dem wird zugestimmt.

öffentlich

Punkt 2 Bericht des Vorsitzenden

- Der Neujahrsempfang findet am 17.02.2011 um 18:30 Uhr statt. Die Bewirtung wird von verschiedenen Migrantenvereinen organisiert.
- Der Vorsitzende und die Geschäftsstelle bestätigen die Teilnahme des Beirats am Rosenmontag. Die Geschäftsstelle betont, dass sich der Beirat für Migration und Integration am Rosenmontag zum zweiten Mal bundesweit einmalig mit einem eigenen Wagen beteiligen wird. Die Vorbereitungen laufen bereits.
- Herr Gorzini schlägt vor, Prominente mit Migrationshintergrund einzuladen
- Interessierte Mitglieder des Beirats sollen sich bis nächsten Dienstag in der Geschäftsstelle melden. Eine Anmelde-Liste wird verteilt.
- Der Vorsitzende verteilt eine private, persönliche Unterschriftenliste bzgl. der Abschiebung von Herrn Basarici

Punkt 3 Vorstellung der Projekte im Kinder- und Jugendtheater des Staatstheaters Mainz

Herr Mirko Schombert, Leiter des Kinder- und Jugendtheaters und Theaterpädagoge des Staatstheaters Mainz berichtet über folgende Punkte:

Aktuelle Situation

- Das Staatstheater Mainz als öffentliches Theater bemüht sich ein abwechslungsreiches und vielschichtiges Schauspiel-, Musik- und Tanztheaterprogramm für alle Bürgerinnen und Bürger der Region anzubieten.
- Das Publikum in den abendlichen Vorstellungen ist nicht „so bunt“ gemischt.

- wenige Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund nutzen das Kinder- und Jugendtheater

Aktuelles Angebot

- einige Theaterstücke beschäftigen sich mit dem Begriff „Fremdsein“
- Zusammenarbeit mit Schulen und Kindertagesstätten
- Aufbau eines umfangreichen Scout-Systems für verschiedene Zielgruppen
Prinzip: Theaterscouts werden regelmäßig und kostenlos zu Endproben der Produktionen und zu Gesprächen mit den Theaterschaffenden eingeladen. Die Scouts wiederum empfehlen Inszenierungen, die Ihnen gut gefallen haben, Freunden, Bekannten und Kollegen und vermitteln so zwischen Theater und Zuschauern.

Wünsche

- Das Staatstheater würde gerne die aktuelle Situation ändern und das Theater für Menschen mit Migrationshintergrund attraktiver machen
- Interessierte aus den Reihen der Mainzer Migrationsverbände als Theaterscout gewinnen und das Modell der Theaterscouts gemeinsam mit Ihnen umsetzen

Die Beiratsmitglieder beteiligen sich sehr interessiert an der Diskussion und schlagen einige Ideen vor, wie Menschen mit Migrationshintergrund erreicht werden könnten.

Vorschläge und Ideen seitens Beiratsmitglieder

- Jugendwettbewerbe organisieren, Jugendtheatergruppen mit Migrationshintergrund beteiligen lassen
- kulturelle Wochen organisieren
- große Theatergruppen direkt ansprechen
- Theaterstücke zu historisch relevanten Themen inszenieren
- freie Eintrittskarten austeilen
- mehr Komödien ins Programm aufnehmen
- Straßentheater, Open-Air-Theater organisieren
- Tag der offenen Tür
- Kontakt zu Schauspielerinnen und Schauspielern mit Migrationshintergrund aufnehmen
- Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Woche anbieten
- Verschiedensprachige Theatergruppen einladen. Kontaktaufnahme z. B. durch Beiratsmitglieder
- Mehrsprachige Theaterstücke, z. B. ein Monolog von Faust abwechselnd auf Deutsch, Türkisch, Persisch etc.
- Bühnenbild, Symbolik oder Sprache der Künstlerinnen und Künstler verständlicher gestalten. Nichtverstehen der Ideen der Künstlerinnen und Künstler irritiert und schreckt vom Theater ab.
- Projekte mit der Idee „das Theater kommt zu uns und nicht umgekehrt“ initiieren, um die Angschwelle zu senken
- Jugendliche ansprechen, Finanzierung klären
- Aktuelle Themen nehmen, z. B. Integration

- Mit Herrn Erden Alkan Kontakt aufnehmen. Herr Alkan ist ein Mainzer Theatergründer, -autor und -regisseur sowie Theater-, Film- und Fernsehschauspieler

Punkt 4 **Handlungsplan "Migration und Integration in Mainz"** **hier: Ablauf, Beteiligungsmöglichkeiten und Zielsetzungen**

Der TOP wird durch das Büro für Migration und Integration vorgestellt und Herr Mehlkopf begrüßt Frau Claudia Vortmann von der Projektgruppe InPact, die die Entwicklung des Handlungsplanes im Rahmen des Projekts „Vielfalt nutzen, Teilhabe stärken“ beratend begleitete.

Der Handlungsplan „Migration und Integration in Mainz“, die Organisationsstruktur und die Rolle des Beirats und seine Beteiligungsmöglichkeiten im Umsetzungsprozess werden kurz vorgestellt (vgl. hierzu auch Sitzung des Beirats am 17.06.2010). Im weiteren Verlauf wird **ein Praxisbeispiel** aus einer „Stadt X“ präsentiert, das zeigt, was die konkrete Arbeit einer Arbeitsgruppe beinhaltet. Dazu wird **ein Übungsblatt** mit einem Praxisbeispiel für Mainz verteilt (siehe Anlage). Durch die Übung wird verdeutlicht, wie die Beiratsmitglieder bzw. ihre Listen oder Vereine ihre Ideen und ihr Wissen im Umsetzungsprozess des Handlungsplanes einbringen und damit Einfluss nehmen und mitbestimmen können.

Es werden sechs Arbeitsgruppen gebildet. Nach 30 Minuten werden die Ergebnisse vorgestellt (siehe Anlage).

Herr Mehlkopf informiert die Anwesenden über die Formierung der Steuerungsgruppe und eine Auftaktveranstaltung im Frühjahr, in der in verschiedenen Foren konkrete Inhalte ausgearbeitet werden sollten. Darüber hinaus werden bei dieser Veranstaltung die Listen für die vorgesehenen Arbeitsgruppen verteilt werden, in die sich alle, die sich dafür interessieren, eintragen könnten. Das Büro für Migration und Integration würde die ersten Schritte dokumentieren.

Punkt 5 **Berichte aus Ausschüssen und Beiräten**

Frau Nemazi-Lofink berichtet, dass im Sozialausschuss das Stimmrecht für freie Träger anerkannt würde.

Punkt 6 **Mitteilungen / Verschiedenes**

- Frau Canpolat weist darauf hin, dass die Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration Rheinland-Pfalz (AGARP) und der Initiativausschuss für Migrationspolitik ihr Unverständnis über die Kritik der CDU-Landesvorsitzenden Julia Klöckner zur Broschüre über muslimische Kinder in der Schule zum Ausdruck brachten. Sie schlägt vor, sich dieser Pressemitteilung anzuschließen. In der kurzen Diskussion wird folgende Erklärung formuliert: **"Der Beirat für Migration und Integration appelliert erneut, dass der Wahlkampf nicht auf den Rücken der Migrantinnen und Migranten ausge-tragen wird und schließt sich der Pressemitteilung von der AGARP und dem Initiativausschuss an."** Die Erklärung wird einstimmig angenommen.
- Frau Wolff lädt die Beiratsmitglieder zum Seminar „Fundraising oder wie komme ich als eine gemeinnützige Organisation an Geld ran, um Projekte umzusetzen?“ am 04.02.2011 von 10:00 bis 16:00 Uhr in den Räumlichkeiten des Phoenix-Vereins ein.
- Abschließend bedankt sich der Vorsitzende für die Unterschriften gegen die Abschiebung von Herrn Basarici. Die Vorgehensweise, die Unterschriftenliste einfach weiterzureichen, ohne die Hintergründe und die Situation zu erklären, stößt auf Kritik einiger Beiratsmitglieder. Daher tauschen sich die Beiratsmitglieder darüber aus. Eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

.....
Vorsitz

.....
Schriffführung

.....
Urkundsperson

.....
Urkundsperson